

# Deichbaupanne unter der Lupe

Professor für Küsteningenieurwesen Dr. Torsten Schlurmann bewertet Bauschuttfund auf neuem Deichabschnitt an Wurster Küste

LAND WURSTEN/HANNOVER. Es kehrt wieder Leben ein auf der Deichbaustelle an der Wurster Nordseeküste (siehe Bericht auf S. 28). Doch seit „Xaver“ Anfang Dezember Bauschutt aus einem Abschnitt herausgelöst hat, schaut so mancher Wurster kritischer hin. Warum Schutt in einer Deichdeckschicht nichts verloren hat, er aber dennoch keinen Grund zu allzu großer Sorge sieht, erklärte der Hannoveraner Wasserbau-Experte Professor Dr. Torsten Schlurmann im Gespräch mit Heike Leuschner.

**Herr Dr. Schlurmann, was ist aus wissenschaftlicher Sicht aus dem Bauschuttfund zu halten?**  
Der Fund im Deich ist insofern sehr bemerkenswert, weil man Bauschutt in der Deichschicht eines Deiches üblicherweise nicht vorfinden sollte. Ohne die Sachlage im Detail begutachtet zu haben, handelt es sich um eine unzulängliche Bauausführung, der den bauausführenden und planenden Firmen bzw. auch den die ausgeführten Arbeiten abnehmenden Behörden unterlaufen ist. Orkantief „Xaver“ hat diese Unzulänglichkeiten im wahrsten Sinne des Wortes offenbart.

**Bewohner hinter dem Deich fürchten um ihre Sicherheit vor Sturmfluten. Zu Recht?**  
Ich kann die Sorgen gut nachvollziehen. Man sollte aber nicht zu beunruhigt an eine vor-schnelle Bewertung der Sachlage herangehen. Ich gehe momentan davon aus, dass keine Gefahr für die Deichsicherheit oder die Menschen, die hinter dem Deich leben, während „Xaver“ bestanden hat und dass die Mängel beseitigt werden.



Im neuen Deichabschnitt zwischen Misselwarden und Padingbüttel hatte Orkantief „Xaver“ Anfang Dezember unter anderem Asphaltbrocken sowie Beton- und Eisenteile aus der Kleischicht herausgelöst. Foto Ullrich/Grafik NZ

**Was gehört in ein Deichbauwerk?**  
Der wehrhafte Deich an der Küste basiert grundlegend auf einem Sandkern. Dieser würde aber bei länger einstantendem Wasser nicht dichten und nachfolgend ein Versagen herbeiführen. Aus diesem Grund wird eine wasserdichtende Kleischicht aufgebracht. Klei ist ein natürlicher bindiger Boden aus der Region, der den Deich abdichtet und länger anhalten- den und höheren Wasserständen und Wellenangriffen infolge von Sturmfluten standhält.

**Alte Wurster erzählen sich, dass zu**

**früheren Zeiten ganze Häuser in Deichen verschwunden seien. Halten Sie das für eine „Legende“?**  
Ich würde das nicht als Legende bezeichnen. Es gibt auch aus dem Binnenland Beispiele, wo Bauschutt in dichtenden Staumauern gefunden worden ist. Vor solchen historischen Funden sind wir auch nicht geschützt. Im modernen Deichbau sollte so etwas aber die einmalige Ausnahme bleiben.

**Was würden Sie den Deichbauverantwortlichen empfehlen?**  
Man sollte miteinander reden und auch Unzulänglichkeiten einräumen und baulich beseitigen. Ich rate auch zu einem transparenten Dialog mit den Bürgern, um deren Vertrauen im Hinblick auf die institutionellen Kompetenzen der Verbände nicht unnö-

tig zu strapazieren.  
**Wenn Bauschutt langfristig keine entscheidenden Schäden anrichtet, warum ist er dann tabu?**  
Wenn bei einer Sturmflut die Wellen auf den Deich auflaufen, entstehen Schubspannungen auf der Grasnarbe des Deichs, die Potenzial zur Erosion, also dem Auswaschen von Deichmaterial, bergen. Wenn das Bauwerk eine größere Angriffsfläche, beispielsweise in Form von Bauschutt, bietet, wird Material infolge der auflaufenden und brechenden Wellen während einer Sturmflut ausgewaschen. Genau das darf nicht passieren. Der Deich muss sich diesen Belastungen durch eine homogene, sozusagen perfekte Oberfläche widersetzen. Deshalb schwächen auch Einbauten auf der Deichaußenhaut wie Zäune

oder Treppen oder auch Einwirkungen von Maulwürfen oder Wühlmäusen immer das Küstenschutzbauwerk. Hat sich auf dem Deich erst einmal eine dichte, geschlossene Grasnarbe gebildet, schützt sie den Deich vor Auswaschungen in erheblichem Maße.

**Im Zuge des Klimawandels und von Fahrwasservertiefungen werden Deiche erhöht. Gleichzeitig wird das Baumaterial knapper. Kommen die Deichbauer angesichts dieser Aussichten mittelfristig überhaupt um alternative Baumaterialien herum?**  
Die Wissenschaft erkundet prototypisch, wie leistungsfähig und dauerhaft Alternativen sind. Wie sich Alternativen in der Praxis bewähren, steht auf einem anderen Blatt. Deiche können heute bereits mit intelligenten Messsystemen ausgestattet werden, um eine automatisierte Zustandserfassung und -bewertung zu ermöglichen, d. h., in welchem Zustand der Deich unter der Grasnarbe ist.

**Könnte womöglich Bauschutt für die Zukunft eine Option sein?**  
Der Deich darf meines Erachtens nicht zur Deponie werden. Wichtig ist, sich über die Funktionalität und Dauerhaftigkeit von Deichen und deren Zustandserfassung Gedanken zu machen. Da sind wir in Deutschland aber bereits gut aufgestellt – nicht zuletzt durch die Erfahrungen und Kompetenzen der Deichverbände.

**Zur Person**  
Prof. Dr. Torsten Schlurmann (42) hat im Bereich Küsteningenieurwesen promoviert. Seit 2007 leitet er das Franzius-Institut für Wasserbau und Küsteningenieurwesen an der Leibniz-Universität Hannover. Schlurmann hat sich einen Namen als Tsunami-Experte nach der Katastrophe in Indonesien gemacht.

## Asphaltdecke auf K 68 wird nun erneuert

LAND WURSTEN. Der Landkreis Cuxhaven hat den Auftrag für Fahrbahnerneuerungsarbeiten an der Kreisstraße 68 von der Einmündung der Kreisstraße 69 („Blickhausener Landstraße“) bis über die Einmündung „Sieltrift“ nach Dorum-Neufeld hinaus vergeben.

Für die Asphaltierungsarbeiten wird eine Vollsperrung der Baustrecke für die Dauer von 14 Tagen erforderlich sein. Die Arbeiten unter Vollsperrung werden abschnittsweise erbracht, um die Beeinträchtigungen für die Anlieger möglichst gering zu halten und sollen in den Osterferien (3. bis 22. April) abgeschlossen werden. Die Zeiten der Sperrungen werden zuvor in der Presse amtlich bekanntgemacht. Ungünstige Witterung kann die Arbeiten verzögern. Umleitungen werden entsprechend ausgeschildert. Anlieger werden vor Beginn der Arbeiten schriftlich informiert. (nz)

## Malgruppe wieder aktiv

WREMEN. Zum zweiten Mal lädt die Malgruppe „Bunte Palette“ zu einer Ausstellung im Gästezentrum Wremen, Rolf-Dürksen-Weg 33 im Nordseebad Wremen, ein, die noch bis zum 10. April zu folgenden Zeiten zu sehen ist: Mo. bis Fr. von 10 bis 16.30 Uhr, Sa. und So. von 11 bis 15 Uhr. Sechs Frauen, die regelmäßig unter der Leitung von Brigitte Schulte vom „Kunstatelier Am Deich“ ihr Können mit Pinsel und Farbe sehr individuell gestalten, zeigen ihre neuesten Aquarelle, aber auch schon die ersten Acrylbilder. (nz)

## Eine Information von Ihrer EWE



STROM + ERDGAS + DSL + MOBILFUNK + BERATUNG + SERVICE + AKTIONEN

### Noch bis 30.4.2014: Energie sparen zum Aktionspreis!

**Energie zu sparen, ist und bleibt für die Menschen in unserer Region ein großes Thema. Wie groß, das haben wir in den letzten Wochen gemerkt: Unsere günstigen Produkte und Services zum nachhaltigen Umgang mit Energie stießen auf viel positive Resonanz. Deshalb haben wir unsere Aktionspreise noch einmal bis zum 30. April verlängert. Seien Sie dabei!**

Rund um Ihre Heizung und die Dämmung Ihres Hauses geht es beim **EWE Haus-Check**. Dabei überprüft ein Fachmann Ihr Haus samt Heizung vom Keller bis zum Dach auf vermeidbare Wärmeverluste und hält alle Ergebnisse in einem übersichtlichen Protokoll fest. Für den kompletten Check zahlen EWE-Kunden nur **49 Euro\*** statt 89 Euro.

**Schnell gecheckt – fix gespart**  
Ebenfalls günstiger bekommen Sie als EWE-Kunde bis zum 30. April den **EWE Stromspar-Check**. Für **49 Euro\*** statt 69 Euro bewerten wir direkt bei Ihnen zu Hause Ihren Stromverbrauch sowie Ihre wesentlichen Elektrogeräte und geben Ihnen praktische Stromspartipps. Übrigens: Lassen Sie den **EWE Haus-Check** und den **EWE Stromspar-Check** gleichzeitig durchführen, zahlen Sie als EWE-Kunde insgesamt nur **69 Euro\***.

**Heizkosten sparen per Fernsteuerung**  
Auch effizientes Heizen machen wir Ihnen leicht: Bis zu 20 Prozent weniger Energieverbrauch ermöglicht Ihnen das **EWE Sparpaket Heizung**. Denn damit programmieren Sie Ihre Heizkörper

per PC oder Smartphone wochen- oder tagesweise – so werden Ihre Räume automatisch nur dann warm, wenn Sie es wollen. Und wenn sich Ihr Tagesablauf spontan ändert, steuern Sie Ihre Heizung bequem von unterwegs per Smartphone-App oder Webportal. Das **EWE Sparpaket Heizung** lässt sich ganz einfach in Einfamilienhäusern oder Mietwohnungen nachrüsten. EWE-Kunden erhalten das Basispaket für **149 Euro\*** statt 199 Euro.

**Sehen Sie Ihr Haus neu**  
Zu einem echten Bestseller bei unseren Kunden hat sich der **EWE Thermografie-Check** entwickelt. Mit 4 – 6 Infrarot-Thermografien decken wir dabei energetische Schwachstellen an Ihrer Hausfassade auf und halten die Ergebnisse in einem mehrseitigen Bericht fest. EWE-Kunden zahlen für diesen Check nur **99 Euro\***. Für diesen Winter ist er allerdings komplett ausgebucht – sichern Sie sich schon jetzt Ihren Thermografie-Check für den Winter 2014/2015!

**Einfach mitmachen!**  
Weitere Infos zu diesen und allen anderen Angeboten sowie auf Wunsch eine erste **kostenlose Energieberatung** bekommen Sie in jedem **EWE ServicePunkt** und **EWE KundenCenter**. Mehr erfahren Sie auch auf **www.ewe.de**. Los geht's!

1) Aktionspreis bis 30.4.2014 auf 500 Stück Haus-Check bzw. Stromspar-Check begrenzt, nur für EWE-Privatkunden (Grundversorgungsgebiet der EWE-VERTRIEB GmbH, ohne Ostfriesische Inseln und Neuwark). EWE-Nichtkunden zahlen einen Preis von 89 € bzw. 109 € für das Paket Haus-Check inkl. Stromspar-Check. Bruttopreise (inkl. ges. MwSt.). 2) Preis gilt nur für EWE-Kunden. Nicht-Kunden zahlen 199 €. 3) Preis gilt nur für EWE-Kunden. Nicht-Kunden zahlen 149 €.



Darauf können Sie sich bei EWE verlassen

- Vielseitige und günstige Energiedienstleistungen und -produkte
- Für jeden das richtige Angebot
- Mehr als 80 Jahre Erfahrung
- Ausgezeichneter persönlicher Service
- EWE ServicePunkte und KundenCenter in Ihrer Nähe

